

unmöglich mit, unnd nebet ein anderen Jm frid, Ruow, unnd Einigkeit Zuo handeln, unnd Zuo Regieren. Also kan man nit underlassen, einer gebührendten billichen, nach aller Völckeren Recht gebreüchigen theillung [des Thurgaus] entlich Zuobegären. Jnn allweg aber stehet man in der hoffnung und Zuo versicht, es werdent Jhr G.L.A.E. übriger Lobl. Ohrten in Crafft der Pünten unns iederzeit bei unnsere wolhergebrachten Recht, unnd Gerechtigkeiten Zuo schützen unnd Zuo schirmen gewillet sein und bleiben."

- 1) s. auch AH 102/76 Anm. 1
- 2) s. EA VI 1, 330 (Nr. 181). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) s. EA V 2, 705 (Nr. 605), spez. 1541 Art. 218
- 4) s. EA VI 1, 84 (Nr. 58)
- 5) s. ebenda 89 (Nr. 59)
- 6) Deren Namen s. ebenda 330 (Nr. 181).
- 7) s. auch AH 102/76D
- 8) s. EA VI 1, 331 c Pt. 12
- 9) s. AH 79/4
- 10) s. Anm. 5

Von der gleichen Hand wie AH 102/76E
AH 102, 230-232 - Blatt 232^v leer

76 G

1656 [Juni?] ·

A

MEMORIALE¹ [DER V KATH. ORTE IN ZUSAMMENHANG MIT DER GEMEIN-EIDG. SCHIEDSKONFERENZ VOM 19. APRIL - 14. JUNI 1656 IN BADEN² BETREFFEND DIE FRIEDENSVERHANDLUNGEN NACH DEM 1. VILLMERGERKRIEG]

"Feyrtag halten betreffende.

- [1.] Jst Erstlich ein Abscheid uff Verena^e 1532 [gemeint der am 4. September in Baden begonnenen Tagsatzung der XIII Orte]³ ussgangen, unnd befohlen worden, dass der Landtvogt im Rynthall [- von 1532-1534 regierte daselbst Götschi Z'hag -] an seiner ufgesetzten buoss alle die feyrtäg Zuo halten gepiete, so unser E. [Bürgermeister und Rat] von Zürich gehalten, unnd uffgenommen haben, Wie das Mandat⁴ in Baden ussgangen, unnd Reinthalische Abscheid⁵ hiervon auch meldung thuondt, unnd solches inhaltent.
- [2.] Anno 1543 den 13. Februarij Zuo Baden [anlässlich der am 12. Februar begonnenen Tagsatzung der XIII Orte]⁶ ein Abscheid usgangen, dass Wider ussgangnes Mandat⁷ etliche Zuo Rynegk uff St. Andresentag [=30. November 1542?] ob dem brunnen, unnd Jm Ryn gewaschen, desswegen [ist von den im Rheintal reg. Orten] Hern Landtvogt [- von 1542-1544 war dies Martin Imhof -] dise Erleüterung unnd befelch geben worden, dass er Jede der fählbaren persohnen umb Zehen

- schilling [der Stadt? St.] Galler Währung straffen, unnd anlegen solle.
- [3.] Eodem Anno ein anderer Abscheid [konkret derjenige der am 4. Juni 1543 begonnenen Jahrrechnung in Baden gemeint]⁸ gibt mit, dass der Landtvogt im Rynnthall gepieten solle, dass die so der Neüwen Religion sind, die feyrtag halten, unnd feyren sollent⁹, wie U.L.E. vor Uffrichtung des Landtsfridens [von 1531] die gefeyret habent nach luht vorusgangner Mandaten mit angehenckter Erleüterung, wie Unnser Lieben Frauwentag [wohl Maria Empfängnis am 25. März gemeint], so der in der hohen Wuchen [=Karwoche], oder uf den Heiligen Ostertag falt, unnd der heilige Frohnleichnambstag sollent gehalten werden.
- [4.] Anno 1584 uff Bartholomaei [=24. August] in Baden gemachter Abscheid [der am 26. August begonnenen Tagsatzung der XIII Orte]¹⁰, so wegen des neüwen Calenders [-Kalenderreform!-]¹¹ gemacht worden, haltet in sich, dass in gmeinen Vogtyen [=Herrschaften] die fest- unnd feyrtäg nach dem Neüwen Calender sollent gehalten werden. ob aber etlich werent, die die fest unnd feyrtäg nach dem alten Calender auch halten wolten, soll es auch Jhnen Unsträfflich Zuogelassen sein
- [5.] Anno 1586 Uff Sontag Oculi [=9. März] angefangner Abscheid [der Tagsatzung der XIII Orte in Baden]¹² thuot meldung, dass Zürich unnd Glarus der anderen [=neugl.] Religion für etwelche straffwürdige, die [im Thurgau] den heiligen Wienachttag nit nach dem Neüwen Calender gehalten¹³, umb nachlassung von hern Landtvogt [im Thurgau, Oswald Meienberg] angelegter Buoss gebätten, ist in Abscheid uf syten der 5 [im Thurgau reg. kath.] Ohrten genommen, unnd dem Landtvogt, Landschreiber [Hans Ulrich Locher] unnd Landtweibel [Hans Heinrich Rüeppelin] ganz ernstlich befohlen worden, denen, so wider das Mandat [von 1584]¹⁴ gehandelt, oder dess halber Uffwickler gewesen, nachfrag Zuohalten, damit man mit Jhnen der gebühr nach handeln könne.
- [6.] Anno 1608 den 13. ... [November] sind [anlässlich der am 10. November 1608 begonnenen Tagsatzung der VI Orte ZH, LU, UR, SZ, UW und GL in Rheineck]¹⁵ in dem Reinhall vill klegten der Feyrtägen halber¹⁶, wie man die halten solle, ergangen, darüber erklärt worden, bei dennen es, wie man sich under herrn Landtvogt [im Rheintal, Anton] Haasen [=Haas - dieser regierte von 1588-1590 -] verglichen, wie von altem her verbleiben Zuolassen.
- [7.] Anno 1610. Ein Mandat der Feirtägen [im Thurgau?]¹⁷ halb usgangen, wie selbige im andern Articul darvon meldet, Wie auch ein anders de Anno 1626.¹⁸
- [8.] Anno 1651 den 12. Novembris der Badische Abscheid [der Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -; an dieser

Tagsatzung, an der der Uttwiler- und Lustorferhandel beigelegt wurde, liess sich Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten]¹⁹ (im ... [Artikel] Nit weniger in feyrtag halten)²⁰ vermeldet, das selbige nach Jnhalt der Abscheiden, Alten Verträgen, unnd hergebrachten gewohnheiten sollent gehalten werden."

- 1) Dieses Memoriale trägt am Rande die Bezeichnung: "A." und unten die Bezeichnung: "C". Im übrigen s. auch AH 102/76 Anm. 1.
- 2) s. EA VI 1, 330 (Nr. 181). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) s. EA IV 1 b, 1397 (Nr. 749). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch den hiefür in Frage kommenden Oswald I. Zurlauben vertreten.
- 4) s. ebenda 1402 yy
- 5) Ist damit die am 10. Juli 1532 begonnene Tagsatzung der VIII im Rheintal reg. Orte ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL und AP in Altstätten und Rheineck gemeint, wo tatsächlich ein die Glaubensstreitigkeiten im Rheintal betreffendes Mandat erlassen wurde? Allerdings wird darin nicht expressis verbis von der Einhaltung der Feiertage gesprochen, s. ebenda 1372 (Nr. 735), spez. 1373 c sowie 1376 zu c. Zug war auch hier nicht durch Oswald I. Zurlauben vertreten.
- 6) s. EA IV 1 d, 215 (Nr. 116). Stadt und Amt Zug war auch an dieser Tagsatzung nicht durch Oswald I. Zurlauben vertreten.
- 7) s. ebenda 221 hh
- 8) s. ebenda 260 (Nr. 134). Stadt und Amt Zug war auch an dieser Tagsatzung nicht durch Oswald I. Zurlauben vertreten.
- 9) s. ebenda 269 dd Pt. 2
- 10) s. EA IV 2, 841 (Nr. 691). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat I. Zurlauben vertreten.
- 11) s. ebenda 842 c
- 12) s. ebenda 912 (Nr. 737). Auch an dieser Tagsatzung war Stadt und Amt Zug nicht durch Beat I. Zurlauben vertreten.
- 13) s. ebenda 1019 Art. 312 sowie AH 78/40
- 14) s. EA IV 2, 1018 Art. 306
- 15) s. EA V 1, 898 (Nr. 674)
- 16) s. ebenda 1416 Art. 136
- 17) Dieses Mandat muss in Zusammenhang mit dem Gachnangerhandel im Thurgau erlassen worden sein, s. AH 47/149 Abschnitt 1.
- 18) Ueber dieses Mandat finden sich in den gedruckten EA keine Angaben.
- 19) s. EA VI 1, 84 (Nr. 58)
- 20) s. ebenda 85 b, spez. 88 Pt. 4

Von der gleichen Hand wie AH 102/76F - AH 102, 234

76 H

1656 [Juni?]

A

MEMORIALE¹ [DER V KATH. ORTE IN ZUSAMMENHANG MIT DER GEMEIN-EIDG. SCHIEDSKONFERENZ VOM 19. APRIL - 14. JUNI 1656 IN BADEN² BETREFFEND DIE FRIEDENSVERHANDLUNGEN NACH DEM 1. VILLMERGERKRIEG]

"Dass [im Thurgau] Messpriester eingesetzt worden mit welchen die Predicanten abcuhren müessen.